

Fachtag:
Familienbildung im kommunalen Kontext

18.03.2021 (online)

**Familienbildung im kommunalen Kontext:
Chancen und Bedingungen**

Prof. Dr. Holger Wunderlich

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften (Braunschweig/Wolfenbüttel),
Fakultät Soziale Arbeit; Wissenschaftlicher Leiter der Faktor Familie GmbH in Bochum

1

Fazit

**Familienbildung
ist ein obligatorischer Bestandteil
moderner Sozial- und Familienpolitik!**

19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

2

2

Wie komme ich zu diesem Fazit?
8 Thesen zur Familienbildung im kommunalen Kontext

1. Familienbildung ist eine Zukunftsaufgabe!
2. Familienbildung muss die gesellschaftliche Komplexität und Dynamik berücksichtigen!
3. Zukunftsaufgaben brauchen politische Rückendeckung!
4. Notwendig sind integrierte Vorgehensweisen vor Ort!
5. Familienbildung braucht Wissen über die Situation vor Ort!
6. Die Menschen vor Ort brauchen Wissen über Familienbildung!
7. Wirkungsorientierung und Evaluationen sind keine Bedrohung, sondern eine Chance!
8. Die Wirkung von Familienpolitik und Familienbildung zeigt und entscheidet sich vor Ort!

19.03.2021 www.Holger-Wunderlich.de 3

3

1. Familienbildung ist eine Zukunftsaufgabe!
 Warum eigentlich?

Geburt und Versorgung von Kindern <small>(generative Funktion)</small>	Regeneration der Familienmitglieder <small>(Regenerationsfunktion)</small>
Familie als erste und wichtigste Bildungsstätte <small>(Sozialisations- und Erziehungsfunktion)</small>	„erlebte Solidarität“ in der Familie <small>(Zusammenhalt, wechselseitige Hilfe)</small>

Aufgaben/Leistungen von Familie

Beitrag zum gesellschaftlichen Humanvermögen:

1. Quantitative Reproduktion der Gesellschaft
2. Qualitative Entwicklung des Humanvermögens
3. Erhalt des gesellschaftlichen Humanvermögens
4. **Beförderung gesellschaftlicher Solidarität**

vgl. Wunderlich 2014: 45ff., ausführlich bei Kaufmann 1995!

19.03.2021 www.Holger-Wunderlich.de 4

4

**1. Familienbildung ist eine Zukunftsaufgabe!
Warum eigentlich?**

strukturelle Rücksichtslosigkeit

= „Der dominierende Tatbestand in unserer Gesellschaft ist [...] nicht die Ablehnung von Kindern, sondern die **Indifferenz gegenüber [...] der Tatsache, inwieweit Menschen familiale Leistungen erbringen oder nicht.**“
(Kaufmann 1995: 174)

Humanvermögen

= „**alle an die menschliche Person gebundenen Ressourcen**, also Gesundheit, Wissen, Motive und Kompetenzen, **von deren Nutzung sowohl die individuelle wie die kollektive Wohlfahrt abhängt**“ *(Kaufmann 1995: 73)*

→ **Familiengerechtigkeit** statt Familienfreundlichkeit

→ **Ermöglichen** statt helfen!

19.03.2021 www.Holger-Wunderlich.de 5

5

2. Familienbildung muss die gesellschaftliche Komplexität und Dynamik berücksichtigen!

Familie

Familienbildung

Wandel der Familie

Demografischer Wandel

Individualisierung

Gesellschaftliche Differenzierung

Wertewandel

und, und, und...

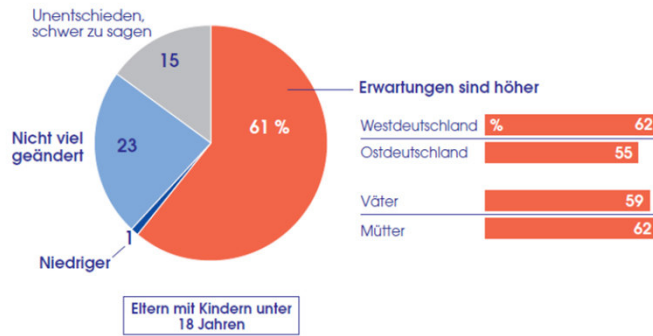
19.03.2021 www.Holger-Wunderlich.de 6

6

2. Familienbildung muss die gesellschaftliche Komplexität und Dynamik berücksichtigen!

Erwartungsdruck

Frage: "Glauben Sie, dass die Ansprüche und Erwartungen, die heute an Eltern gestellt werden, höher sind als früher, oder niedriger, oder hat sich da nicht viel geändert?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Eltern mit Kindern unter 18 Jahren
Quelle: Allensbacher Archiv, ID-Umfrage 8214

© ID-Allensbach

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach (2020): Elternschaft heute. Eine Repräsentativbefragung von Eltern unter 18-jähriger Kinder, S. 3

19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

7

7

2. Familienbildung muss die gesellschaftliche Komplexität und Dynamik berücksichtigen!

Wachsende Herausforderungen

Frage: "Es wird viel darüber diskutiert, wie sich die Anforderungen an Eltern verändert haben. Hier stehen einige Aussagen dazu. Welchen dieser Aussagen würden Sie zustimmen?"

Aussage	Eltern mit Kindern unter 18 Jahren insgesamt %
Heute müssen Eltern untereinander mehr absprechen und organisieren, da häufig beide Elternteile berufstätig sind	78
Die Anforderungen an die Bildung und Förderung der Kinder sind deutlich gestiegen	68
Kinder zu haben, ist heute viel teurer als früher	54
Die Medien machen es heute schwerer, Kinder zu erziehen	52
+ Heute unterstützen sich die Partner besser in der Kindererziehung als früher	48
Eltern sind heute im Allgemeinen unsicherer und besorgter, ob sie alles richtig machen in der Erziehung	44
+ Es gibt heute für Eltern mehr Modelle bzw. Möglichkeiten als früher, wie sie sich Erziehung und Betreuung aufteilen können	43
Heute sind Eltern bei der Erziehung und Betreuung der Kinder stärker auf die Unterstützung von anderen Familienangehörigen, z.B. von Großeltern, angewiesen	40
+ Bei einer Trennung oder Scheidung übernehmen Väter heute mehr Verantwortung als früher	32
+ Eltern haben es heutzutage leichter, weil es mehr Betreuungsmöglichkeiten gibt	19

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Eltern mit Kindern unter 18 Jahren
Quelle: Allensbacher Archiv, ID-Umfrage 8214

© ID-Allensbach

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach (2020): Elternschaft heute. Eine Repräsentativbefragung von Eltern unter 18-jähriger Kinder, S. 5

19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

8

8

3. Zukunftsaufgaben brauchen politische Rückendeckung! Moderne Familienpolitik

Inhaltlich sollte sich moderne Familienpolitik dadurch auszeichnen, dass sie...

1. als **Familien- und Solidarpolitik** verstanden wird,
2. sich **sozial- und gesellschaftspolitischer Maßnahmen** bedient,
3. sich an den **Familienmitgliedern** orientiert sowie
4. eine **lebenslaufbezogene Perspektive** einnimmt und dabei
5. die konkreten Maßnahmen an **Engpassfaktoren** ausrichtet.

Quelle: Wunderlich 2014: 70

19.03.2021 www.Holger-Wunderlich.de 9

9

3. Zukunftsaufgaben brauchen politische Rückendeckung! Verortung von Familienbildung!

Nach Kaufmann können über sozialpolitische Interventionsformen vier Typen sozialpolitisch anzustrebender Wirkungen erreicht werden:

Dimensionen sozialer Teilhabe	sozialpolitische Güter	Interventionsformen
Verbesserung des rechtlichen Status	Rechtsansprüche	rechtliche
Vermehrung der verfügbare Ressourcen	Geldleistungen	ökonomische
Verbesserung der Gelegenheitsstrukturen	Infrastrukturelle Einrichtungen	ökologische
Verbesserung der Handlungskompetenzen	Personenbezogene Dienstleistungen	pädagogische

Quelle: Kaufmann, Franz-Xaver (2005): 87ff.

19.03.2021 www.Holger-Wunderlich.de 10

10

**3. Zukunftsaufgaben brauchen politische Rückendeckung!
Warum das so schwer ist...!**

Quelle: Jann/Wegrich 2009: 86

Quelle: Kingdon 1995: 197ff. (eigene Darstellung)

19.03.2021 www.Holger-Wunderlich.de 11

11

**3. Zukunftsaufgaben brauchen politische Rückendeckung!
Die „Problemstruktur“ von Familienbildung ist das Problem...**

Mit dem Political Stream beschreibt Kingdon das Interesse von Politikern an einem Problem. Dieses definiert sich über die Problemstruktur, wobei nach Schneider/Janning (2006: 56) folgende Dimensionen eine Rolle spielen:

- „**Konkretheit und Klarheit** (Eindeutigkeit vs. Mehrdeutigkeit)
- **gesellschaftliche Relevanz** (starke vs. marginale soziale Betroffenheit)
- **temporale Relevanz** (absolut dringend vs. verschiebbar)
- **Komplexität** (einfach vs. komplex)
- **Novität** (Routineangelegenheit vs. Novum)
- **Wertgeladenheit** (große vs. geringe symbolische Bedeutung)“.

Was bedeutet das für Familienpolitik-/bildung?

Leider nichts Gutes! 😞

19.03.2021 www.Holger-Wunderlich.de 12

12

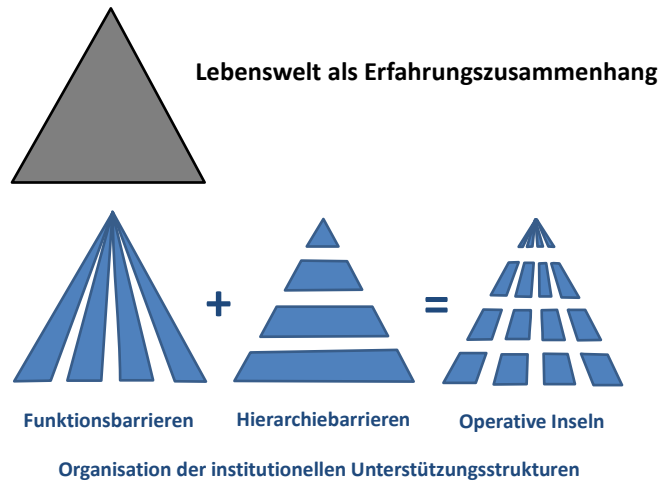
3. Zukunftsaufgaben brauchen politische Rückendeckung! Moderne Familienpolitik!	
Inhaltlich sollte sich moderne Familienpolitik dadurch auszeichnen, dass sie...	Strukturell sollte sich moderne Familienpolitik dadurch auszeichnen, dass sie...
<ol style="list-style-type: none"> 1. als Familien- und Solidarpolitik verstanden wird, 2. sich sozial- und gesellschaftspolitischer Maßnahmen bedient, 3. sich an den Familienmitgliedern orientiert sowie 4. eine lebenslaufbezogene Perspektive einnimmt und dabei 5. die konkreten Maßnahmen an Engpassfaktoren ausrichtet. 	<ol style="list-style-type: none"> 6. als Querschnittsaufgabe einer 7. Vielzahl und Vielfalt von Akteuren verstanden wird, 8. dabei eine wirkungsorientierte Perspektive einnimmt und deshalb 9. beteiligungsorientiert gestaltet wird und 10. auch auf der kommunalen Ebene ansetzt.
<small>Quelle: Wunderlich 2014: 70</small>	
<small>19.03.2021</small>	<small>www.Holger-Wunderlich.de</small>

13

3. Zukunftsaufgaben brauchen politische Rückendeckung! Familienbildung ist Zukunftsaufgabe – auch in Sachsen-Anhalt!
<p>„Die Bedeutung von Familienbildung scheint auf der politischen Ebene derzeit noch etwas unterschätzt zu werden.</p> <p>Dabei kann gerade hier durch präventive Angebote dazu beigetragen werden, kostenintensive Interventionen teilweise zu vermeiden (social return on invest).</p> <p>Ein politischer Diskurs über die Bedeutung von Familienbildung für die Menschen und das Land sei daher angeraten.“</p> <p style="text-align: center;">ist dringend notwendig!</p> <p style="text-align: center;"><i>(LAGF, Familienpolitische Handlungsempfehlungen Februar 2020, farbige Ergänzungen durch HW)</i></p>
<small>19.03.2021</small>
<small>www.Holger-Wunderlich.de</small>
<small>14</small>

14

4. **Notwendig sind integrierte Vorgehensweisen vor Ort!**
Der Widerspruch zwischen Lebenswelt und operativen Inseln



Quelle: Schubert 2008, S. 21 (verändert nach Hörrmann/Tiby 1991: 76 und Vahs 2003: 203)

19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

15

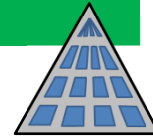
15

4. **Notwendig sind integrierte Vorgehensweisen vor Ort!**
Warum? Und: Was heißt das für die Familienbildung?

**Für Familien ist es unwichtig, wer ihnen Unterstützung anbietet.
Wichtig ist vielmehr, dass es diese Unterstützung gibt!**

Klärungsbedarfe für die einzelnen Akteure der Familienbildung:

- Ein Akteur unter vielen?
- Gibt es ein „Alleinstellungsmerkmal“?
- Was können Familienbildungsstätten besser als andere Akteure? Was können andere Akteure besser? Was gelingt zusammen besser als alleine?
- Worum geht es? Förderung alter Familienideale oder um gerechte Lebens- und Zukunftschancen für alle?
- Profilierung anhand tatsächlicher Bedarfe (Bedarfsanalysen?)!
- Profilierung nach innen und außen! (Leitbild?)
- Vernetzung mit anderen Akteuren
- Planung und Evaluation von Angeboten



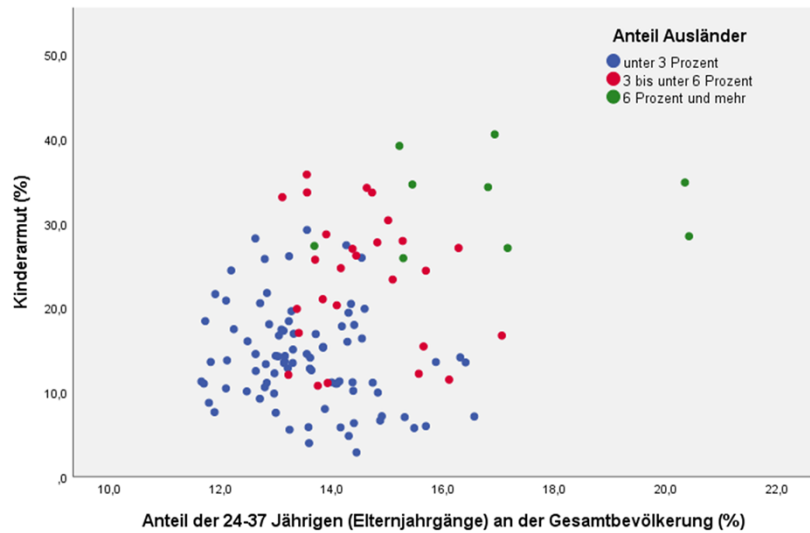
19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

16

16

5. Familienbildung braucht Wissen über die Situation vor Ort!
Interkommunale Unterschiede!



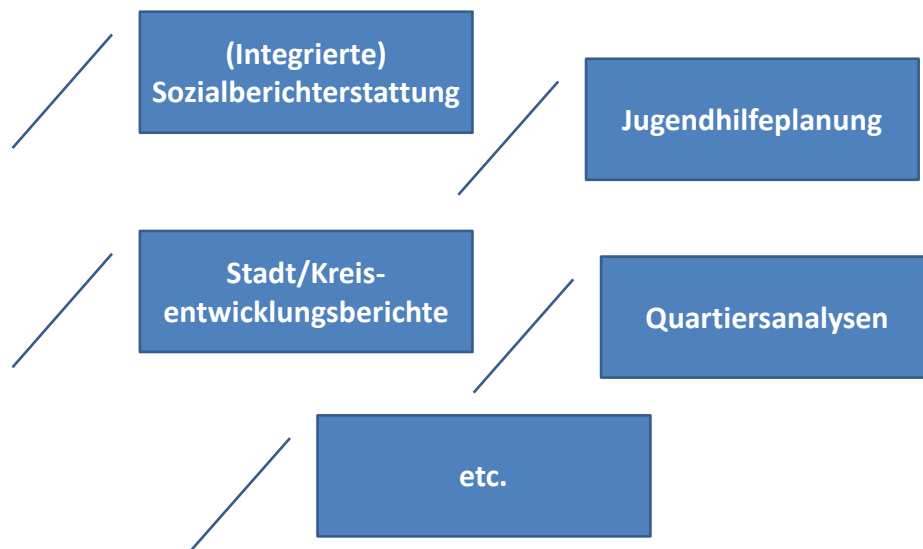
19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

17

17

5. Familienbildung braucht Wissen über die Situation vor Ort!
Intrakommunale Unterschiede!



19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

18

18

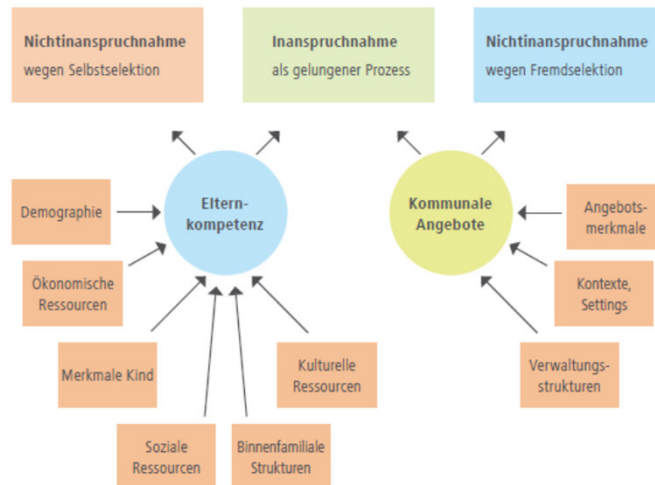
**6. Die Menschen vor Ort brauchen Wissen über Familienbildung!
Inanspruchnahme als mehrstufiger Prozess**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Wirth 1982: 58 f.

Quelle: Franke, Annette/Schultz, Annett (2015): Präventionsangebote – Was beeinflusst die Inanspruchnahme? Theorie und Methoden der Familienbefragung „Kein Kind zurücklassen!“. Materialien zur Prävention. Band 4, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, S. 36.

**6. Die Menschen vor Ort brauchen Wissen über Familienbildung!
Selektionseinflüsse auf der Angebotsseite!**



Quelle: Franke, Annette/Schultz, Annett (2015): Präventionsangebote – Was beeinflusst die Inanspruchnahme? Theorie und Methoden der Familienbefragung „Kein Kind zurücklassen!“. Materialien zur Prävention. Band 4, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, S. 36.

7. Wirkungsorientierung und Evaluationen sind keine Bedrohung, sondern eine Chance!

So nicht!



So!



Quelle: Lobermeier/Wunderlich 2019 (Tagung Wirkungsorientierte Prävention im Sozialraum)

19.03.2021

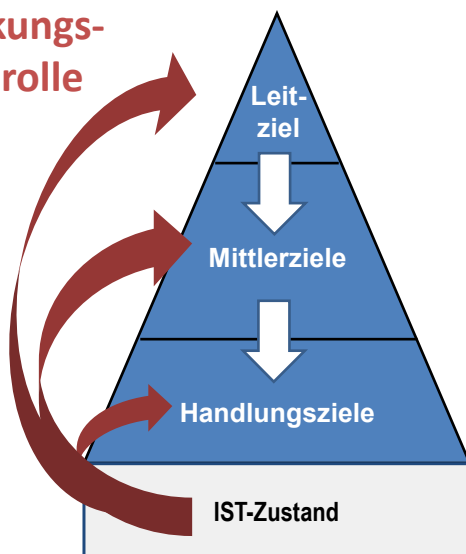
www.Holger-Wunderlich.de

21

21

7. Wirkungsorientierung und Evaluationen sind keine Bedrohung, sondern eine Chance!

Wirkungskontrolle



Wofür stehen wir?

(Alle Kinder haben gleiche Teilhabechancen)

Konkretisierung der Leitziele

(Alle Kinder haben gleiche Bildungschancen)

Was soll sich konkret verändern?

(Eltern sind befähigt ihre Kinder bei der Erlangung bestmöglicher Bildungserfolge zu unterstützen)
→ Maßnahme: Sensibilisierung der Eltern = Familienbildung)

Quelle: Lobermeier/Wunderlich 2019 (Tagung Wirkungsorientierte Prävention im Sozialraum)

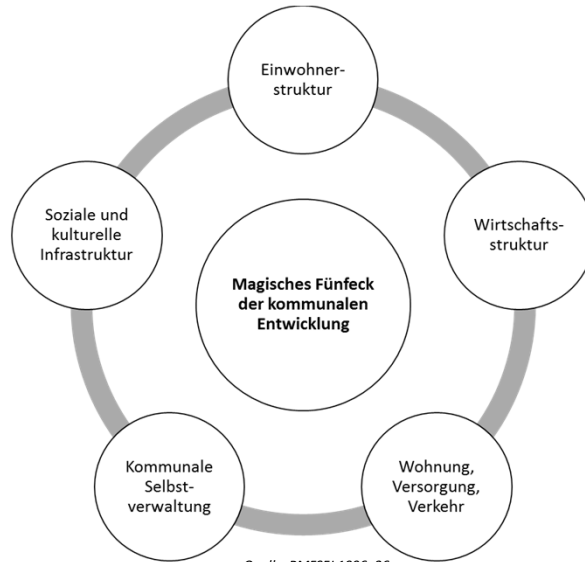
19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

22

22

8. Die Wirkung von Familienpolitik und Familienbildung zeigt und entscheidet sich vor Ort!



Quelle: BMFSFJ 1996: 26

19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

23

23

8. Die Wirkung von Familienpolitik und Familienbildung zeigt und entscheidet sich vor Ort!

(a) soziale Infrastrukturplanung

Planung von Diensten und Einrichtungen im sozialen Bereich

(b) vorbeugend ansetzende kommunale Sozialpolitik

Planung und Bereitstellung von Hilfen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Sozialpolitik und Familienpolitik als...

(c) vorbeugend ansetzende soziale Kommunalpolitik

Beschäftigt sich mit der langfristigen Entwicklung der sozialen Situation
(→ Sozialplanung als integrierter Teil der Stadt-/ Kreisentwicklungsplanung!)

(d) aktive Gesellschaftspolitik

Sozialpolitik, die sich auf verschiedensten Gebieten mit sozialer Bedeutung mit der Entwicklung von Lebensräumen und dem künftigen Zusammenleben befasst und entsprechende Maßnahmen mitgestaltet

Quelle: Deutscher Verein 1986: 31ff., Ergänzungen durch HW.

19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

24

24

Fazit: Familienbildung ist ein obligatorischer Bestandteil moderner Sozial- und Familienpolitik!

1. Familienbildung ist eine Zukunftsaufgabe!
2. Familienbildung muss die gesellschaftliche Komplexität und Dynamik berücksichtigen!
3. Zukunftsaufgaben brauchen politische Rückendeckung!
4. Notwendig sind integrierte Vorgehensweisen vor Ort!
5. Familienbildung braucht Wissen über die Situation vor Ort!
6. Die Menschen vor Ort brauchen Wissen über Familienbildung!
7. Wirkungsorientierung und Evaluationen sind keine Bedrohung, sondern eine Chance!
8. Die Wirkung von Familienpolitik und Familienbildung zeigt und entscheidet sich vor Ort!

19.03.2021

www.Holger-Wunderlich.de

25

25

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dienstlicher Kontakt

Prof. Dr. **Holger Wunderlich**
Professur für Sozialraumorientierung
und Sozialarbeitsforschung

Ostfalia Hochschule für angewandte
Wissenschaften, Hochschule
Braunschweig/Wolfenbüttel
Fakultät Soziale Arbeit

Postanschrift:
Salzdahlumer Straße 46/48
Besucheranschrift:
Am Exer 6, 38302 Wolfenbüttel

Tel.: 05331 - 939 - 37150
eMail: h.wunderlich@ostfalia.de
WEB: www.ostfalia.de

Mehr Informationen unter:

Integrierte
Sozialplanung als
Herausforderung
in und zwischen
Kreisen, Städten
und Gemeinden
TANORAMA_Magazi
n_Wunderlich_Integ
rierte_LoWi
Datei:
PDF-Dokument
[220,0 KB]

www.holger-wunderlich.de

26

Literatur

Verwendete Literatur:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.) (1996): **Handbuch der örtlichen und regionalen Familienpolitik**. Stuttgart: Kohlhammer.
- DV – Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hrsg.) (1986): **Handbuch der örtlichen Sozialplanung**. Stuttgart: Kohlhammer.
- Franzke, Annette/ Schultz, Annett (2015): **Präventionsangebote – Was beeinflusst die Inanspruchnahme? Theorie und Methoden der Familienbefragung „Kein Kind zurücklassen!“**. Materialien zur Prävention. Band 4, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
- Institut für Demoskopie Allensbach (2020): **Elternschaft heute. Eine Repräsentativbefragung von Eltern unter 18-jähriger Kinder**
- Jann, Werner/Wegrich, Kai (2009): **Phasenmodelle und Politikprozesse: Der Policy-Cycle**. In: Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hg.): *Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0*. München: Oldenbourg, S. 75–113.
- Kaufmann, Franz-Xaver (1995): **Zukunft der Familie im vereinten Deutschland. Gesellschaftliche und politische Bedingungen**. München: C.H. Beck.
- Kaufmann, Franz-Xaver (2005): **Schrumpfende Gesellschaft. Vom Bevölkerungsrückgang und seinen Folgen**. Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kingdon, John W. (1995): **Agendas, Alternatives, and Public Policies**. New York: Longman.
- Schubert, Herbert (Hg.) (2008): **Netzwerkmanagement. Koordination von professionellen Vernetzungen. Grundlagen und Praxisbeispiele**. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Wunderlich, Holger (2014): **Familienpolitik vor Ort. Strukturen, Akteure und Interaktionen auf kommunaler Ebene**, Springer VS, Wiesbaden.

Weitere Literatur zum Thema „Kommunale Sozialpolitik“ und „Kommunale Sozialplanung“:

- Wunderlich, Holger (2019): **Kommunale Sozialpolitik, strategische Sozialplanung und politisches Agenda-Setting**, in: Aktuelle Diskurse der Sozialwirtschaft II, S. 77-120, Reihe „Perspektiven Sozialwirtschaft und Sozialmanagement, Springer VS.
- Wunderlich, Holger (2020): **Integrierte Sozialplanung als Herausforderung in und zwischen Kreisen**, Städten und Gemeinden, in: Gemeinnützige Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH (Hrsg.): *Tanorama. Das Magazin der Transferagentur Nord-Ost*, 1-2020, S. 8-11.
- **Sozialraumorientierung, Quantitative Sozialraumanalysen und Soziale Arbeit**, in: Aktuelle Diskurse der Sozialwirtschaft III, Reihe „Perspektiven Sozialwirtschaft und Sozialmanagement“, Springer VS, S. 183-210.